

FAQs zu Flüssiggasanlagen

Beim Bau und Betrieb von Flüssiggasanlagen treten bei Heizungsbauern, Bauleitern und Installationsunternehmen immer wieder Fragen auf. Deshalb beantworten wir in dieser und in folgenden Ausgaben der Marktpartner Plus die Fragen, die am häufigsten an unser Technisches Service Center gestellt werden.

Wird ein Gasströmungswächter benötigt? Wenn ja, welcher und wo muss dieser gesetzt werden?

Grundsätzlich wird in Leitungsanlagen nach TRF 2012 ein Gasströmungswächter in der Verbrauchsrohrleitung benötigt. Es werden nur Gasströmungswächter vom Typ K nach DVGW VP 305-1 in den Niederdruckteil der Leitung eingebaut. Wir empfehlen den Einbau von Gasströmungswächtern deren Einbaulage sowohl waagrecht als auch senkrecht sein darf (Kennzeichnung Z).

Welche zusätzlichen Komponenten müssen in die Verbrauchsrohrleitung eingebaut werden?

Je nach Ausführung der Leitungsanlage (1-stufig, 2-stufig) müssen folgende Komponenten eingebaut werden:

- + Thermische auslösende Absperr-einrichtung

- + Isolierstück
- + Hauptabsperrereinrichtung
- + Gasströmungswächter
- + Hauseinführung
- + Gaszähler optional
- + Manometer optional
- + Magnetventil optional
- + Geräteabsperrarmatur mit TAE

Welchen Durchmesser muss eine Kernlochbohrung haben und an welcher Position wird sie benötigt?

Hauseinführungen müssen der DVGW Prüfgrundlage VP 601 entsprechen und auszugssicher sowie thermisch erhöht belastbar sein. Bei Hauseinführungen oberhalb des Erdreiches können die Rohrleitungen mit einem Schutzrohr durch die Außenwand des Gebäudes geführt werden. Bei unterirdischen Hauseinführungen wird eine Kernlochbohrung mit 90 mm benötigt,



damit unsere Standardhauseinführung optimal eingebaut werden kann. Die Hauseinführung sollte mindestens einen Abstand von 120 mm zu Wänden (Boden) haben, um die weiterführende Installation der Rohrleitung zu gewährleisten.

APP-TIPP



Die kostenfreie App ist in den Stores von Apple und Google erhältlich.



Werkzeugkiste: Die wichtigsten Werkzeuge immer und überall dabei

In dieser App sind die wichtigsten Handwerker- und Heimwerker-Hilfsmittel gebündelt.

Wer kennt das nicht? Man ist unterwegs und möchte spontan etwas ausmessen oder bräuchte beispielsweise eine Wasserwaage, einen Winkelmesser oder ein Senklot. Die große Werkzeugkiste steht jedoch leider gerade in der Werkstatt oder im entfernt geparkten Auto. All das ist kein Problem, wenn man in solchen Situationen die kostenfreie Werkzeugkiste-App von handwerker-versand.de auf dem Smartphone installiert hat. Denn die kann in vielen Fällen ganz einfach Abhilfe schaffen.

Die Werkzeuge der App im Überblick:

- + Wasserwaage
- + Winkelmesser
- + Lineal
- + Senklot
- + Taschenrechner
- + Taschenlampe
- + Messschieber
- + Barcode-Scanner



Mit Partnern zusammenarbeiten Neue Potenziale entdecken

Die Entwicklungen des Markts aufmerksam beobachten, offen für Neues sein und sich mit kompetenten Partnern austauschen – all dies sollten Unternehmen heutzutage berücksichtigen, wenn sie auf Dauer erfolgreich sein wollen. Denn so lassen sich immer wieder neue Geschäftspotenziale entdecken und nutzen. In unserer aktuellen Ausgabe der TYTOPLUS^{MP} stellen wir Ihnen beispielsweise das Model zur Eigenstromvermarktung von EM Energiemanagement vor.

Darüber hinaus berichten wir über unsere TRF-Schulungen Flüssiggas, die wir regelmäßig gemeinsam mit den SHK-Innungen anbieten. Zudem beantworten wir in einer neuen Reihe die häufigsten Fragen zum Thema Flüssiggasanlagen und haben auch wieder einen praktischen App-Tipp für Sie.

Uns interessiert, was Sie interessiert

Auch in Zukunft möchten wir über Themen berichten, die Ihnen in Ihrem Arbeitsalltag einen Mehrwert bieten oder die Sie besonders interessieren. Haben Sie Fragen oder möchten mehr über einen speziellen Bereich ein bestimmtes Produkt erfahren? Eine E-Mail genügt: marketing@tyczka.de

Außerdem in dieser Ausgabe:

Weiterbildung

TRF-Schulungen Flüssiggas

Gemeinsam mit den SHK-Innungen bietet Tyczka Energy deutschlandweit immer wieder erfolgreich TRF-Schulungen Flüssiggas an.

Seite 3

App-Tipp

Werkzeugkiste

Mit dieser App sind die wichtigsten Werkzeuge immer und überall dabei.

Seite 4

Mieterstrom – ein Markt mit großem Potenzial

Tyczka Energy arbeitet derzeit bei mehreren Projekten mit den Experten von EM Energiemanagement zusammen. Dabei werden Blockheizkraftwerke dank Eigenstromvermarktung noch profitabler.



Mit Hilfe eines flüssiggasbetriebenen Blockheizkraftwerks lässt sich der Strom- und Wärmebedarf besonders klimafreundlich und effizient decken. Schließlich sind bei der Kraft-Wärme-Kopplung im Vergleich zur getrennten Energieerzeugung von Strom und Wärme bis zu 40 % Primärenergie-Einsparung möglich. Bisher speisen jedoch viele Anlagenbetreiber den vor Ort produzierten Strom direkt in das öffentliche Stromnetz ein. Die Vergütung hierfür richtet sich nach den aktuellen EEX-Preisen und liegt bei circa 4 ct/kWh. Der eingespeiste Strom wird von den Energieversorgungsunternehmen dann wieder an die Bewohner im Objekt verkauft, allerdings zu einem Preis von

26 – 30 ct/kWh (inklusive aller Steuern und Umlagen).

Hohes wirtschaftliches Potenzial

Doch seit geraumer Zeit gibt es auch die Möglichkeit zur Eigenstromvermarktung (Mieterstrom). Hierbei kann der Anlagen-

EM Energiemanagement sorgt dafür, dass

- ... das BHKW wie eine gewöhnliche Heizung betrieben werden kann
- ... beim Stromverkauf kein zusätzlicher Aufwand entsteht
- ... alle Wechselprozesse abgewickelt werden
- ... alles rechtlich abgesichert ist
- ... im laufenden Betrieb keine zusätzlichen Kosten entstehen
- ... Betreiber und Bewohner profitieren
- ... das BHKW technisch einwandfrei läuft
- ... Strom und Wärme korrekt abgerechnet werden
- ... keine Förderung verloren geht

betreiber den vor Ort produzierten Strom direkt den Eigentümern und Mietern in Wohn- und Gewerbeimmobilien als Stromtarif ohne Netzdurchleitung anbieten. Somit optimiert er seine Vergütung auf die Höhe, die der Bewohner normalerweise an seinen Energieversorger zahlt – sprich auf bis zu 30 ct/kWh.

Natürlich kann er den Strom abzüglich der jeweils geltenden EEG Umlage den Mietern auch etwas günstiger anbieten. Selbst bei einem Preis von 25 ct/kWh profitiert er noch von hohen Margen und die Mieter freuen sich über günstigen und umweltfreundlichen Strom. Nicht zuletzt steigert man somit auch die Attraktivität der Immobilie deutlich. Dieses enorme wirtschaftliche Potenzial von Blockheizkraftwerken ist jedoch vielen bisher nicht bewusst. Und auch die fehlende Erfahrung mit der Technologie oder das mangelnde Wissen über die rechtlichen Gegebenheiten gelten derzeit noch als Hürden innerhalb der Wohnungswirtschaft.

Von der Planung bis zur Abrechnung

Mit dem richtigen Partner an der Seite ist die Eigenstromvermarktung jedoch ganz einfach. Die Energieexperten der Firma EM Energiemanagement aus Kernen im Remstal haben im Bereich Eigenstromvermarktung bereits über 400 Objekte erfolgreich umgesetzt. Angefangen bei der Planung und Konzeption der Anlagen – inklusive Beratung, Wirtschaftlichkeitsberechnung, Planung des Stromnetzes und der Hausanschlüsse sowie Vertragsgestaltung – bis hin zur jährlichen Verbrauchsabrechnung. Bei den Stromlieferverträgen ist es wichtig, dass die Bewohner nicht dazu verpflichtet sind, den Strom über das BHKW zu beziehen, sondern die freie Wahl haben. Generell gilt, dass eine Eigenstromvermarktung meist schon dann wirtschaftlich ist, wenn rund zwei Drittel der Stromabnehmer daran teilnehmen.



KONTAKT

Sie interessieren sich für das Thema Eigenstromvermarktung? Dann sprechen Sie uns an: heinz.mueller@tytogaz.de



Feindaten Bilder werden noch eingesetzt

Mehr wissen: TRF-Schulung Flüssiggas

SHK-Fachhandwerker und Fachplaner können ihr Wissen rund um die Technischen Regeln Flüssiggas (TRF) in Schulungen von Tyczka Energy und den SHK-Innungen auf den neuesten Stand bringen.

Ideenvielfalt, Kontinuität und Freude am gemeinsamen Gestalten – das sind drei wesentliche Faktoren für das Gelingen einer guten Kooperation. Und genau das leben wir bei Tyczka Energy in der Zusammenarbeit mit den SHK-Innungen und -Verbänden. Gemeinsam entwickeln wir Maßnahmen und Aktionen, die zu den Anforderungen unserer Zielgruppe des Fachhandwerks Heizung, Sanitär und Klima in den jeweiligen Regionen passen.

TRF Schulung Flüssiggas mit SHK Fachverbänden

So fanden beispielsweise im September von den regionalen Fachverbänden Sanitär Heizung Klima und Tyczka Energy gemeinsam initiierte Schulungen zum Thema Technische Regeln Flüssiggas statt. Die Veranstaltungen in Sachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern waren mit über

180 Teilnehmern sehr gut besucht. Das Besondere an den Schulungen: Sie sind zwar nicht kostenlos – was viele andere Anbieter als größtes Plus ihrer Veranstaltungen herausstellen – überzeugen dafür jedoch durch Qualität und bieten eine gute Kombination aus Theorie und Praxis, unter anderem mit einer experimentellen Darstellung von Flüssiggas. Hannes K. Junginger, der Technische Referent von Tyczka Energy, verfügt nicht nur über hohe fachliche Kompetenz, sondern vermittelt das anspruchsvolle und breit gefächerte Themenfeld auch kurzweilig und anschaulich.

Ich fand an der Schulung besonders gut, dass sie so praxisnah war und man das dort Gesagte/Gelernte auch gleich in die Tat umsetzen kann."

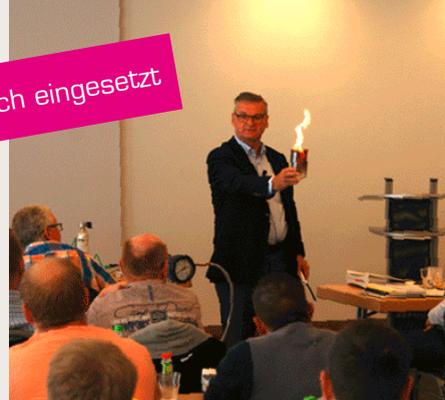
Sven Täuber, Heizungsbauer aus Priestewitz

Für mich war die Schulung sehr abwechslungsreich, da die Mischung aus Theorie und Praxis einfach sehr gut gelungen ist und ich viele nützliche Informationen erhalten habe.

Lars Nielsen von der Firma K.P. Nielsen GmbH aus Husum

Die Schulung war sehr informativ und interessant. Es tat gut, das alte Wissen mal wieder auf den neuesten Stand zu bringen. Insbesondere die experimentelle Darstellung zum Thema Flüssiggas fand ich spannend.

Andreas Petzold von der Firma Gottfried Petzold



Die experimentelle Darstellung von Flüssiggas kommt in den Schulungen besonders gut an.

Hohe Fachkompetenz und Themenvielfalt

Die Mischung der Inhalte ist bunt: Neben aktuellen Themen aus dem SHK Fachverband stellen wir von Tyczka Energy unser Leistungsspektrum vor. Die Teilnehmer lernen zunächst verschiedene Flüssiggas-Anwendungstechniken kennen, anschließend geht es um die technischen Details rund um die Versorgung mit Flüssiggas. Die verschiedenen Regelwerke, Lagerbehälter und Flaschen stehen ebenso auf dem Programm wie ein Praxisteil „Rohrleitungen und Schläuche“, Ausführungen zu Armaturen und Regler sowie Prüfungen und Dokumentation. Den Abschluss der Schulung bildet ein Verständnistest. Wer ihn besteht geht mit einem Zertifikat TRF-Sachkundiger und aktuellstem Flüssiggas-Wissen zurück in seinen Betrieb.



KONTAKT

Sie haben Interesse an einer Flüssiggas-Schulung? Dann schreiben Sie uns: seminare@tyczka.de

TERMINE

Aktuelle Termine finden Sie online unter: tytogaz.de/Service/Seminare/Seminartermine



Feindaten Bilder werden noch eingesetzt